

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	9
Tabellenverzeichnis.....	11
Einleitung	13
1 Der gesellschaftliche Wandel und seine Bedeutung für die „gelebte“ Familie.....	17
1.1 Empirische Befunde: Der soziodemographische Wandel der Familie.....	17
1.1.1 Demographische Alterung und Geburtenrückgang.....	18
1.1.2 Vielfalt der Familienformen.....	21
1.1.3 Veränderung der Haushaltsstrukturen.....	22
1.1.4 Wandel der Erwerbstätigkeitsmuster von Frauen.....	22
1.1.5 Ost-West-Unterschiede.....	24
1.1.6 Kontinuität und Wandel der Familienmuster.....	28
1.2 Interpretationen der Bedeutung der Familie in der Gegenwart.....	30
1.2.1 Die Demoralisierungsthese.....	30
1.2.2 Die Demokratisierungsthese.....	39
1.2.3 Beziehungslogiken als Brückenkonzept.....	61
1.3 Die sozialen Logiken der Familie.....	70
1.3.1 Norm der Reziprozität	70
1.3.2 Soziale Austauschtheorie.....	78
1.3.3 Intimität.....	83
1.3.4 Normen der (filialen) Zuständigkeit.....	90
1.3.5 Altruismus.....	95
1.3.6 Sind Familienbeziehungen „speziell“?.....	98
1.4 Zusammenfassung: Die Familie als Netz sozialer Beziehungen.....	102
2 Die Familie im Netz sozialer Beziehungen.....	105
2.1 Familie im Netz: Arbeitsteilung in Netzwerken und die Rolle der Familie.....	106
2.1.1 Die These der „hierarchischen Kompensation“.....	107
2.1.2 Die These der „funktionalen Spezifität“.....	111
2.1.3 Die These der Additivität oder „latenten Beziehungen“.....	115
2.1.4 Zusammenfassung.....	119
2.2 Modellvergleich: Vielfalt und Anschlussfähigkeit der Netzwerkmodelle.....	120
2.2.1 Gesundheit.....	124
2.2.2 Alter.....	127
2.2.3 Sozioökonomisches Kapital.....	132
2.2.4 Sozialraum.....	135
2.2.5 Geschlecht.....	142
2.2.6 Zusammenfassung.....	144
2.3 Soziale Netze und Einsamkeit.....	148
2.3.1 Ebene 1: Integrationsansatz.....	149
2.3.2 Ebene 2: Netzwerkansatz.....	152
2.3.3 Ebene 3: Unterstützungsansatz.....	156

2.4 Hypothesen der empirischen Untersuchung der Netzwerkdiversität.....	161
2.4.1 Idealtypen.....	162
2.4.2 Annahmen über die Veränderung von Netzwerkstrukturen.....	162
2.4.3 Netzwerkspezifische Unterschiede in den Beziehungslogiken.....	167
2.5 Auswirkungen der Netzwerkstrukturen auf die empfundene soziale Einbindung.....	168
3 Methode und Datenbasis.....	171
3.1 Die Entwicklung(slinien) der sozialen Netzwerkanalyse.....	173
3.2 Egozentrierte Netzwerkanalyse.....	175
3.3 Methode.....	177
3.3.1 Design und thematische Schwerpunkte des Alterssurveys.....	177
3.3.2 Das Netzwerkinstrument des Alterssurveys 1996.....	178
3.4 Analyseinstrumente und Konstrukterstellung.....	184
3.4.1 Strukturmaße egozentrierter Netzwerke.....	185
3.4.2 Weitere Deskriptoren und Indikatoren der Netzwerkanalyse.....	195
3.4.3 Die empfundene soziale Einbindung.....	204
4 Die Analyse: Das soziale Netz der Familie.....	209
4.1 Clusteranalyse.....	211
4.1.1 Anzahl der Cluster.....	214
4.1.2 Stabilitätsprüfung der 5-Cluster-Lösung.....	217
4.2 Strukturbeschreibung persönlicher Netzwerke.....	219
4.2.1 Cluster I: Die Verwandtschaftsorientierten.....	221
4.2.2 Cluster II: Die Funktionalisten.....	222
4.2.3 Cluster III: Die Nicht-Familienmensen.....	223
4.2.4 Cluster IV: Die Netzwerker.....	224
4.2.5 Cluster V: Die Generationensolidarischen.....	225
4.3 Familienstrukturelle, soziodemographische und sozialräumliche Netzwerkunterschiede.....	231
4.3.1 Bivariate Zusammenhänge.....	232
4.3.2 Multivariate Regression.....	243
4.3.3 Diskussion der Hypothesen zur Diversität der Netzwerkstrukturen.....	259
4.4 Die Beziehungslogiken der Netzwerktypen.....	275
4.5 Soziale Netzwerke und Einsamkeitserleben.....	289
5 Zusammenschau der Ergebnisse und Ausblick.....	309
Literatur.....	317

Das soziale Netz der Familie

Eine Praxeologie familiärer Hilfebeziehungen

Hormann, O.

2013, XII, 324 S. 9 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-531-19752-4